

## Merkblatt zur Sachkundeprüfung

### nach dem Landeshundegesetz NRW (LHundG NRW) im Kreis Euskirchen

Sehr geehrte Hundehalterin, sehr geehrter Hundehalter!

Laut Landeshundegesetz NRW müssen folgende Hundehalter ihre **Sachkunde** nachweisen, es sei denn, der Halter gilt als sachkundig, weil er Tierarzt, Jäger, Inhaber einer § 11-Erlaubnis nach dem Tierschutzgesetz (gewerbsmäßiger Hundezüchter, -halter oder -händler), Polizeihundeführer oder Sachverständiger nach § 6 Nr. 3 LHundG NRW ist:

1. Halter von **individuell als gefährlich eingestuft**en Hunden (Hunde, die aufgefallen sind und bei denen unabhängig von ihrer Rassezugehörigkeit eine Gefährlichkeit im Einzelfall festgestellt worden ist) müssen ihre Sachkunde durch eine Prüfung beim Veterinäramt nachweisen.
2. Halter sogenannter „**gefährlicher Hunde**“ § 3 LHundG NRW (Hunde der Rassen **Pitbull Terrier, American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier** und **Bullterrier** sowie Mischlinge mit Beteiligung dieser Rasse(n) oder ähnlichem Aussehen) müssen ihre Sachkunde durch eine Prüfung beim Veterinäramt nachweisen.
3. Halter von „**Hunden bestimmter Rassen**“ § 10 LHundG NRW (Hunde der Rassen **Alano, American Bulldog, Bullmastiff, Mastiff, Mastino Espanol, Mastino Napoletano, Fila Brasileiro, Dogo Argentino, Rottweiler** und **Tosa Inu** sowie Mischlinge mit Beteiligung dieser Rasse(n) oder ähnlichem Aussehen) müssen ihre Sachkunde entweder durch eine Prüfung beim Veterinäramt nachweisen **oder** die theoretische Prüfung bei einem vom Land Nordrhein-Westfalen anerkannten **Sachverständigen** ablegen ([www.lanuv.nrw.de/agrar/dok/sachverstaendige\\_lhundg\\_nrw.pdf](http://www.lanuv.nrw.de/agrar/dok/sachverstaendige_lhundg_nrw.pdf)).
4. Halter von „**großen Hunden**“ (ab **40 cm** Widerristhöhe oder ab **20 kg** Körpergewicht) müssen ihre Sachkunde entweder beim Veterinäramt oder bei einem vom Land Nordrhein-Westfalen anerkannten **Sachverständigen** (siehe 3.) oder bei **einem von der Tierärztekammer autorisierten praktischen Tierarzt** ([www.tieraerztekammer-wl.de/downloads/sachkundenachweis.pdf](http://www.tieraerztekammer-wl.de/downloads/sachkundenachweis.pdf)) ablegen. Demnach müssen alle, die sich seit dem 01.01.2002 erstmalig einen großen Hund angeschafft haben, die entsprechende Sachkunde nachweisen.

Anmeldungen zur Sachkundeprüfung nimmt die Abteilung Veterinär- und Lebensmittelüberwachung entgegen.

**Telefon: 02251-15 250/-254**

Zur Vorbereitung auf Fragen zum Landeshundegesetz NRW (LHundG NRW) finden Sie hier einige weitere relevante Informationen:

Die Regelungen **gelten in ganz Nordrhein-Westfalen**. Das lokale **Ordnungsamt** ist für die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zuständig und kann **Maßnahmen** gegen Hundehalter ergreifen. **Außerhalb** Nordrhein-Westfalens gelten die **Gesetze** oder **Verordnungen des jeweiligen anderen Bundeslandes**.

Beim Landeshundegesetz NRW werden Hunde in rasseabhängige Kategorien eingeteilt. Dementsprechend müssen alle Hundehalter/-innen unterschiedliche Auflagen erfüllen.

„**Gefährliche Hunde**“ („**§ 3-Hunde**“) sind Hunde der Rassen **Pitbull Terrier, American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier** und **Bullterrier** sowie Kreuzungen mit diesen Rassen.

Außerdem gilt unabhängig von seiner Rassezugehörigkeit, seinem Aussehen, seiner Größe oder seinem Gewicht jeder Hund als „**gefährlicher Hund**“, der wegen eines der unten gelisteten Vorfälle aufgefallen ist und beim zuständigen Ordnungsamt angezeigt wurde. Das Ordnungsamt veranlasst dann in der Regel, dass der Hund einer Begutachtung durch das zuständige Veterinäramt unterzogen wird. Das Ergebnis der Begutachtung fließt in die Entscheidung des **Ordnungsamtes** ein, diesen Hund als **im Einzelfall** gefährlich einzustufen oder nicht. Auf den Einzelfall abgestimmt werden gegebenenfalls bestimmte Sicherheitsauflagen für das Halten, Führen und Beaufsichtigen des individuellen Hundes angeordnet.

Ein solcher „**gefährlicher Hund**“ ist

- ein Hund, der **mit dem Ziel der gesteigerten Aggressivität oder zum Nachteil des Menschen ausgebildet oder gezüchtet** wurde,
- ein Hund, der einen **Menschen gebissen** hat, sofern er dies nicht zur Verteidigung einer Straftat tat,
- ein Hund, der einen **Menschen in Gefahr drohender Weise angesprungen** hat,
- ein Hund, der einen **anderen Hund durch Biss verletzt** hat, ohne selbst angegriffen worden zu sein oder der einen anderen Hund gebissen hat, obwohl der andere sich ihm erkennbar mit artüblicher Gestik unterworfen hatte,
- ein Hund, der **unkontrolliert Wild, Vieh, Katzen oder andere Tiere gehetzt, gebissen oder gerissen** hat.

Zu den sogenannten „**Hunden bestimmter Rassen**“ („**§ 10-Hunde**“) zählen Hunde der Rassen **Alano, American Bulldog, Bullmastiff, Mastiff, Mastino Espanol, Mastino Napoletano, Fila Brasileiro, Dogo Argentino, Rottweiler** und **Tosa Inu** sowie Mischlinge mit Beteiligung dieser Rasse(n) sowie Hunde, die ihnen ausreichend ähnlich sehen.

Als „**große Hunde**“, auch „**20/40-Hunde**“ genannte, werden all jene Hunde eingeordnet, die ausgewachsen ein Körpergewicht von **mindestens 20 kg** oder eine Widerristhöhe von **mindestens 40 cm** erreichen.

Aus dieser Einteilung ergeben sich bestimmte Pflichten für die jeweiligen Hundehalter:

**Jeder** Hundehalter/in muss seinen/ihren Hund so halten, führen und beaufsichtigen, dass von seinem/ihrer Hund **keine Gefahr** für Leben und Gesundheit von Menschen oder Tieren ausgeht. Das gilt auch für kleine Hunde!

**Alle Hunde** müssen **in der Stadt**, besonders in Fußgängerzonen, auf Kinderspielflächen, in Schulen und Kindergärten sowie in umfriedeten Parks und Grünanlagen sicher **an der Leine** geführt werden. Falls vorhanden, dürfen Hunde in der Stadt nur in extra ausgewiesenen Hundeauslaufgebieten freilaufen und dürfen dabei niemanden belästigen oder gefährden. Das gilt auch für kleine Hunde!

**Große Hunde (§ 11-Hunde)** müssen **seit 2002** mit einem **Mikrochip** (Transponder) unter der Haut gekennzeichnet sein, **haftpflichtversichert** und **beim Ordnungsamt angemeldet** werden. Der Hundehalter muss seine Sachkunde nachweisen (s. S. 1).

**Hunde bestimmter Rassen („§ 10-Hunde“)** müssen ebenfalls einen **Mikrochip** tragen, **haftpflichtversichert** und **ausbruchsicher** untergebracht sein. Der Hundehalter muss **volljährig, sachkundig** (s. S. 1) und körperlich in der Lage sein, den Hund sicher zu führen. Diese Hunde unterliegen generell einem **Maulkorbzwang** und einer **Anleinplicht**, es sei denn, sie haben mit ihrem Halter in einer Verhaltensprüfung nachgewiesen, dass keine Gefahr für die Öffentlichkeit besteht, wenn sie ohne Maulkorb und/oder Leine geführt werden. Bei entsprechendem Antrag wird vom Ordnungsamt eine Ausnahmegenehmigung zur Befreiung von Maulkorb und/oder Leine erteilt, die personenbezogen ist. All diese Auflagen gelten auch für jede weitere Aufsichtsperson, die den Hund ausführt. Gibt der Hundehalter seinen Hund endgültig ab oder veräußert ihn, darf er ihn nur an Personen mit einer entsprechenden Erlaubnis abgeben und er muss die Abgabe mit Name und Adresse des zukünftigen Halters seinem Ordnungsamt mitteilen, welches dann das Ordnungsamt des Empfängers über den Halterwechsel informiert. Der Tod des Hundes ist ebenfalls dem zuständigen Ordnungsamt mitzuteilen.

Für Hunde, die aufgrund ihrer **Rassezugehörigkeit oder im Einzelfall als gefährlich eingestuft („§ 3-Hunde“)** werden, gelten die gleichen Vorschriften wie für Hunde „bestimmter Rassen“ (§ 10). Zusätzlich dazu, ist eine Anschaffung eines solchen Hundes nur bei einem besonderen privaten oder öffentlichen Interesse möglich. Es besteht ein **Zuchtverbot**, d.h. sie dürfen weder decken noch gedeckt werden.

Im Einzelfall gefährliche Hunde	Gefährliche Hunde	Hunde bestimmter Rassen	Große Hunde	Kleine Hunde
<p>auf <b>gesteigerte Aggressivität</b> oder zum Nachteil des Menschen gezüchtet oder ausgebildete Hunde</p> <p>Hunde, die einen <b>Menschen gebissen</b> haben</p> <p>Hunde, die einen <b>Menschen in Gefahr drohender Weise angesprungen</b> haben</p> <p><b>Hunde</b>, die einen <b>anderen Hund durch Biss verletzt</b> haben</p> <p>Hunde, die unkontrolliert <b>Wild, Vieh, Katzen oder andere Tiere gehetzt, gebissen</b> oder gerissen haben</p>	<p><b>Pitbull Terrier</b></p> <p><b>American Staffordshire Terrier</b></p> <p><b>Staffordshire Bullterrier</b></p> <p><b>Bullterrier</b></p> <p>und ähnliche (ohne Vorfall)</p>	<p><b>Alano</b></p> <p><b>American Bulldog</b></p> <p><b>Bullmastiff</b></p> <p><b>Mastiff</b></p> <p><b>Mastino Espanol</b></p> <p><b>Mastino Napoletano</b></p> <p><b>Fila Brasileiro</b></p> <p><b>Dogo Argentino</b></p> <p><b>Rottweiler</b></p> <p><b>Tosa Inu</b></p> <p>und ähnliche (ohne Vorfall)</p>	<p>ausgewachsen <b>ab 40 cm Widerristhöhe</b> oder <b>ab 20 kg Körpergewicht</b> (ohne Vorfall)</p>	<p>ausgewachsen <b>unter 40 cm Widerristhöhe</b> und <b>unter 20 kg Körpergewicht</b> (ohne Vorfall)</p>